

# Kirchenmusik in St. Michael Rosbach 2013 –2018

(Autor: Martin Geisz)

Kirchenmusik in St. Michael Rosbach .....	1
Deutscher Orgeltag am 8. September 2013	
Beitrag in St. Michael, Rosbach.....	2
22.11.2013 St.Michael,Rosbach – Licht des neuen Tags .....	3
Jubiläumskonzert am 15. Juni 2014 .....	5
Deutscher Orgeltag am 14. September 2014: Beitrag in St. Michael, Rosbach – Sonntagsgottesdienst 10.30h.....	7
50 Jahre Sankt Michael Rosbach .....	8
Deutscher Orgeltag am 13.September 2015.....	14
Deutscher Orgeltag am 11. September 2016 Beitrag in St. Michael	15
Patronatsfest in St Michael – 25.9.2016 –Konzert des Familiencho- res .....	16
Deutscher Orgeltag 2017 –10.9. 10.30 in St. Michael Rosbach .....	17
Deutscher Orgeltag am 9.September 2018 (10.30h).....	18
Die Orgel in Sankt Michael .....	19
25 Jahre Orgel in Sankt Michael.....	19

## **Deutscher Orgeltag am 8. September 2013** **Beitrag in St. Michael, Rosbach**

Werke von Komponisten aus dem 19. Jahrhundert (u. a. C. Franck, A. Guilmant und C. Saint-Saëns).

Neben ihren großen sinfonischen Orgelwerken haben diese Komponisten Musik für Gottesdienst, Meditation und Liturgie komponiert.

Werke aus dieser Tradition sollen im Mittelpunkt stehen.

I

### Orgelmeditation vor dem Gottesdienst

aus Christian Führer (ca. 1850) „Cypressenlaub“

Camille Saint-Saëns (1835–1921): Elevation

César Franck (1822–1890): Meditation (aus L'Organiste)

II

### Die Orgel im Gottesdienst

Vorspiel: Christian Führer: „Cypressenlaub“

Zwischengesang: César Franck: Chant de la Creuse (aus L'Organiste)

Gabenbereitung: César Franck: Offertoire (aus L'Organiste)

Während der Kommunion: Camille Saint-Saëns : Ave verum

Nachspiel: Alexandre Guilmant (1837–1911): Sortie

(L'Organiste liturgique, op. 65)

–

Orgel: Martin Geisz

## **22.11.2013 St.Michael,Rosbach - Licht des neuen Tags**

Geistliche Chor- und Orgelmusik aus sechs Jahrhunderten

Schola St. Jakobus Ockstadt, Leitung: Kantor Rainer Bingel

An der Orgel: Organist Martin Geisz

Programm

### **Orgel**

Praeambulum pedaliter Andreas Düben (1590 –1662)

### **Schola St. Jakobus Ockstadt**

Te lucis ante terminum Thomas Tallis (1505 – 1585)

Wie der Hirsch schreitet Hugo Distler ( 1908 – 1942)

Thou knowest Lord Henry Purcell (1659 – 1695)

Aus der Tiefe (130. Psalm) Heinrich Kaminski (1886 – 1946)

### **Orgel**

3 Präludien aus „Cypressenlaub – von der Nacht zum Licht“

Robert Führer (1807 –1861)

Bel astre que j'adore – 3 Stücke aus L'organiste Petit Offertoire

César Franck (1822 – 1890)

Meditationen VII+VIII+XVII (2006) Lothar Graap \*(1933)

### **Schola St. Jakobus Ockstadt**

Agnus Dei Jerominas Kačinkas (1907 – 2005)

Notre Père Maurice Duruflé ( 1902 – 1968)

Ubi Caritas Maurice Duruflé ( 1902 – 1968)  
God be in my head John Rutter (\*1945)  
Jauchzet dem Herrn alle Welt (der 100. Psalm  
Felix Mendelsohn Bartholdy (1809 – 1847)

## Orgel

„ Bleibe uns gnädig führ uns zum Licht" Vorspiel und Choral aus der  
Christkönigsmesse op. 88 (1935)  
Joseph Haas (1879 – 1960)

## Jubiläumskonzert am 15. Juni 2014

Die Gemeinde und der Förderverein St. Michael laden herzlich zu unserem Jubiläumskonzert am 15. Juni um 17 Uhr in die Kirche St. Michael ein.

Auf dem Programm des Collegium Musicum Rosbach unter der Leitung von Joachim Etzel stehen Werke von Homilius, Händel, Hassler, und Sammartini. Zusammen mit dem evangelischen Kirchenchor, Sängerinnen und Sängern der katholischen Gemeinde St. Michael (Leitung Hannelore Hartenstein) und dem evangelischen Kirchenchor von Ober-Rosbach und Köppern (Leitung Heike Berlenbach) wird die Missa Brevis in D-Dur KV 194 von Mozart aufgeführt. Als Solisten treten Ingo Riether (Orgel) und Leonie Minor (Flöte) auf.

Im Sommer 1774 schrieb Mozart innerhalb weniger Wochen drei kirchenmusikalische Werke:

Die als "kleine Credo-Messe" bekannte Missa brevis in F-Dur KV 192 (KV 6. Ausgabe: 186f), das "Dixit et Magnificat" KV 193 (KV 186g) und die Missa brevis in D-Dur KV 194 (KV 186h). Die D-Dur-Messe wurde am 8. August 1774 beendet und war wie die F-Dur-Schwester für den Gebrauch am Salzburger Dom bestimmt. Die Datierung stammt von Mozart selbst und wurde von ihm auf der autographen Partitur vorgenommen. Die Besetzung ist identisch mit KV 192 und umfasst choralisch und solistisch die vier Singstimmen und besteht im Orchester aus dem "Wiener Kirchentrio" (zwei Violinen und Baß und/oder Fagott, evtl. Cello), der Orgel und ad libitum den im Dom allerdings obligaten drei colla parte-Posaunen zur Verstärkung des Chores. Die geforderte Kürze wird durch Polytextur in den wortreichen Sätzen Gloria und Credo erreicht. Der Charakter des gesamten Stückes ist liedhaft munter.

Die bereits zu Mozarts Lebzeiten große Beliebtheit dieses Werkes beruht vermutlich auf dieser gefälligen Tonsprache: 1783 erschien es als erste aller Messen Mozarts im Druck, was zu einer weiten Verbreitung führte. Pikanterweise hielt der Begründer des Allgemeinen Cäcilienvereines, Franz Xaver Witt, der die Kirchenmusik der Wiener Klassik ansonsten kategorisch ablehnte, ausgerechnet diese unbeschwerte Messe als einzige der Messkompositionen Mozarts für den liturgischen Gebrauch angemessen und geeignet.

## **Deutscher Orgeltag am 14. September 2014: Beitrag in St. Michael, Rosbach - Sonntagsgottesdienst 10.30h**

Neben ihren großen sinfonischen Orgelwerken für Konzerte haben bekannte Komponisten wie César. Franck, Théodore Dubois und Camille.Saint-Saëns Musik für die Feier der Messe komponiert. So gibt es für den Zwischengesang, die Gabenbereitung, nach der Wandlung und die Kommunionausteilung meditative Orgelmusik. Am deutschen Orgeltag soll der Gottesdienst in dieser Tradition besonders von der Orgel mitgestaltet werden.

**Die Orgel erklingt im Gottesdienst in der Tradition des 19.Jahrhunderts zum Zwischengesang, zur Gabenbereitung und während der Kommunionausteilung mit Originalkompositionen.**

Vorspiel: H. Link (1841–1887) –Wirkungsorte Friedberg  
und Friedrichsdorf –  
Praeludium in F (aus op..16)

Zwischengesang: César Franck (1822–1890): Verset (aus L' Organiste)

Gabenbereitung: Camille.Saint-Saëns (1835–1921): Offertoire

Während der Kommunion: Camille.Saint-Saëns : Elevation

Nachspiel: Theodore Dubois (1837–1924): Procession –Départ

Orgel: Martin Geisz

## 50 Jahre Sankt Michael Rosbach

„Pulchra es amica mea“ Konzert am 15. November 2014 - 19Uhr



**50**  
JAHRE  
1964-2014  
Katholische Kirche  
ST. MICHAEL

**Katholische Pfarrkirche St. Michael**  
**61191 Rosbach, Preulgasse 27**

**„Pulchra es,  
amica mea“**

**Schola St. Jakobus**

Leitung: Rainer Bingel  
Orgel: Martin Geisz  
*Chor - und Orgelmusik vom  
Barock bis zur Moderne*

**Konzert**  
**15. November**  
**19 Uhr**

Eintritt frei

Förderverein St. Michael Rosbach e.V.  
[www.stmichael-rosbach.de](http://www.stmichael-rosbach.de)



Pulchra es amica mea" Konzert am 15. November 2014 - 19Uhr



## Programm

Orgel

Procession  
1927)

Théodore Dubois (1837–

Orgel und Chor

Dextera Domini  
(1839–1901)

Josef Gabriel Rheinberger

Ave verum corpus

Edward Elgar (1857–1934)

Nun danket alle Gott  
(1880–1968)

James Healey Willan

Orgel

Praeambulum pedaliter  
1640)

Peter Hasse d.Ä. (gest.

Communion  
1890)

César Franck (1822–

( aus FWV 26, 1864)

Chor

Unser lieben Frauen Traum

Max Reger (1873–1916)

Northern Lights

Ola Gjeilo (geb. 1978)

Der 130. Psalm

Heinrich Kaminski (1886–1946)

Man that is born of a woman  
1695)

Henry Purcell (1659–

Thou knowest Lord

Henry Purcell

Orgel

Festum Omnium Sanctorum (Allerheiligen)  
(1870–1939) aus „Petit Fleurs Musicales" op.66

Charles Tournemire

Berceuse

Louis Vierne (1870–1937)

24 pièces en style libre op.31

Verset

(aus FWV 26, 1864)

César Franck

Chor

I will praise thee, o Lord

Open thou mine eyes

A prayer of St. Patrick

Jauchzet dem Herrn alle Welt

dy (1809–1847)

Knut Nystedt (geb. 1915)

John Rutter (geb. 1945)

John Rutter

Felix Mendelssohn Barthol-

Orgel

Nachspiel Op. 26 Nr. 1

Carl Sattler (1874–1938)

Schola St. Jakobus

Leitung: Rainer Bingel

Orgel: Martin Geisz

## Andächtig stimmungsvolles Konzert

### Chor- und Orgelmusik vom Barock bis zur Moderne (15.11.2014)

Ein andächtig stimmungsvolles Konzert mit geistlicher Chor- und Orgelmusik unter dem Motto „pulchra es amica mea“ (schön bist du meine Freundin) präsentierten die Schola

St. Jakobus Ockstadt unter der Leitung von Kantor Rainer Bingel und Organist Martin Geisz in der gut besuchten Pfarrkirche St. Michael Rosbach.

Seit der Gründung der Schola im Jahr 2000 hat sich die Schola zu einem kirchlichen Kammerchor entwickelt, der sich vorwiegend mit weniger bekannter A-Capella Musik beschäftigt. Rainer Bingel sorgt seit her für eine stetige Steigerung des Niveaus und hatte für dieses Konzert Kompositionen vom Barock bis zur Moderne zusammengestellt.

Im Wechsel oder auch Zusammenspiel mit der Orgel standen Chorsätze, die allesamt von großer sakraler Innigkeit und Tiefe geprägt sind. Martin Geisz eröffnete das Konzert mit einer „procession“ von Théodore Dubois. Feierlich voluminös im Wechsel mit leisen behutsamen Passagen stimmte das Stück die Besucher auf ein fast eineinhalbstündiges Musikerlebnis ein. Mit der mehrstimmigen Motette *Dextera Domini* des Komponisten Rheinberger erklingt eine ergreifende gefühlvolle Musik des vielleicht „letzten Romantikers“ die eine lichte Hoffnung in die Seele bringt. Im „*Ave verum corpus*“ von Edward Elgar zeigte der Chor seine enorme Ausdruckskraft vor allem auch in den leisen Tönen. Beginnend mit der Einstimmigkeit in den Frauenstimmen, antwortete der Chor in wunderbar ausgewogenen Harmonien. Es folgte die einfühlsam vorgetragene Choralimprovisation des bekannten Kirchenliedes „Nun danket alle Gott“ von James Healey Willan.

Eine kleine Atempause für die Schola gewährte Martin Geisz mit zwei Orgelstücken der Barockzeit und der Romantik von Peter Hasse d. Älteren und César Franck.

Mit dem 4. Choral „Unser lieben Frauen“ aus „Acht geistliche Gesänge“ von Max Reger begab sich der Chor auf den Weg in die Moderne. Aus der jüngeren Zeitepoche erstrahlte nun das Glanzlicht des Abends „Northern Light“ des norwegischen Komponisten Ola Gjeilo. Seine musikalisch eingefangenen Empfindungen der geheimnisvollen Schönheit der Nordlichter unterlegt Gjeilo mit biblischem Text „Schön bist du meine Freundin“ aus dem Hohelied Salomons.

Innig verbinden sich die Chorstimmen und machen Gefühle hörbar. Hier überzeugte der Chor durch seine ausgefeilte Vokal- und Stimmdynamik, hohe Konzentration speziell auch in besonders herausfordernden Passagen sowie ausstrahlende Ruhe und Souveränität.

Der folgende „130. Psalm“ von Kaminski entstand 1912 für Chor und Sopransolo. Kontrastierend dazu zwei barocke Stücke aus der „Funeral music for Queen Mary“ von dem englischen Komponisten Henry Purcell facettenreich interpretiert.

Martin Geisz ergänzte diesen Teil des Konzertes mit Orgelinterpretationen von Charle Tournemire, Louis Vierne und César Franck. Hier zeigte Geisz sein spielerisches Können und seine hohe Musikalität.

Den Ausklang des Konzertes bestritt die Schola mit drei weiteren Kompositionen von noch lebenden Komponisten. Knut Nystedts Motette „I will praise thee, o Lord“ erstrahlte in stimmungsvoller Ruhe. Andächtig stieg dann das „Open thou mine eyes“ in den Kirchenraum empor. In weichen sanften Klängen schwingt sich diese innige Klangmelodie des wohl bekanntesten Chor- und Kirchenmusikkomponisten der Gegenwart – John Rutter in die Herzen der Zuhörer. Feierlich das „A prayer of St. Patrick.“

Mit dem kraftvollen „Jauchzet dem Herrn alle Welt“ von Felix Mendel-

sohn Bartholdy begeisterte die Schola St. Jakobus das Publikum und bewegte es zu einem nicht anhalten wollenden Beifall. Nach einem letzten Orgelspiel und einer Zugabe des Chores entließ der Vorsitzende des Fördervereins St. Michael Lothar Halaczinsky mit Dank an die Akteure für dieses außergewöhnliche „Glanzlicht“ im Jubiläumsjahr der Kirchengemeinde die Zuhörer.

Ein wundervolles kurzweiliges Programm erhellte die Herzen der Zuschauer an diesem tristen Novemberabend.

Lothar Halaczinsky

## Deutscher Orgeltag am 13. September 2015

---

Neben ihren großen Orgelwerken haben diese  
Komponisten auch Musik für Gottesdienst,  
Meditation und Liturgie komponiert.  
Mit Werken aus dieser Tradition wird  
von der Orgel der Gottesdienst mitgestaltet.

### Vorspiel

Friedrich Smetana (1824–1884): Praeludium

### Zwischengesang

Max Reger (1873–1916): Choralvorspiel  
„Wie schön leuchtet der Morgenstern“ (op. 130b)

### Gabenbereitung

Johannes Brahms (1833–1897): Choralvorspiel  
„O Welt, ich muss dich lassen“ (op. 122)

### Während der Kommunion

Georg Philipp Telemann (1681–1767).

Choralvorspiel

„Komm' heiliger Geist“

### Nachspiel

Antonin Dvorak (1841–1904): Präludium in D-Dur

Orgel: Martin Geisz

## Deutscher Orgeltag am 11. September 2016 Beitrag in St. Michael

---

Neben ihren großen Orgelwerken haben diese Komponisten auch Musik für Gottesdienst, Meditation und Liturgie komponiert. Mit Werken aus dieser Tradition wird von der Orgel der Gottesdienst mitgestaltet.

### Vorspiel

Théodore Salomé (1834–1896): Prélude d' Entrée

### Zwischengesang

Théodore Dubois (1837 – 1924): Elevation

### Gabenbereitung

Andreas Wilscher (\* 1955): ubi caritas – Das Opfer der Witwe

### Während der Kommunion

Théodore Salomé (1834–1896): Offertoire en La mineur

### Nachspiel

Théodore Dubois (1837 – 1924): Entrée en forme de carillon  
am Ende beteiligen sich die Glocken von St. Michael

## Patronatsfest in St Michael – 25.9.2016 –Konzert des Familienchores

---

„Bleibe hier bei uns“

Konzert des Familienchores St. Michael am 25.9.2016 um 17 Uhr

Zu einem Konzert des Familienchores aus Anlass des Patronatsfestes lädt die Pfarrgemeinde St. Michael herzlich ein. Am 25. September um 17 Uhr wird der Familienchor unter der Leitung von Lothar Halaczinsky neue und moderne Kirchenlieder zum Besten geben. Auch weltliche Lieder unter anderem von den Beatles und Leonard Cohen stehen auf dem Programm. Begleitet wird der Chor von einem Musikensemble aus der Pfarrgruppe St.Jakobus Ockstadt / St. Michael Rosbach.

„Bleibe hier bei uns“

**Konzert**

zum Patronatsfest der  
Pfarrgemeinde  
**Familienchor**  
**St. Michael**



Konzeptionschor  
St. Michael  
Konzeptionschor  
Konzeptionschor  
Konzeptionschor

**25. Sept. 2016**  
**17 Uhr**

**Katholische Kirche St. Michael**  
**Preulgasse 27, 61191 Rosbach**

Der Eintritt ist frei. Um Spende wird gebittet.



## Deutscher Orgeltag 2017 – 10.9. 10.30 in St. Michael Rosbach

Im Predigerseminar und im Lehrerseminar in Friedberg wurden seit 1837 auch Organistenausbildet. Aus diesen Seminaren sind bis heute Kompositionen erhalten. Alle diese Kompositionen wurden für den Gottesdienst geschrieben. Mit Werken aus dieser Tradition wird der Gottesdienst heute von der Orgel mitgestaltet.

### Vorspiel –

Carl August Kern, (1836–1897), Präludium, op. 46, Nr. 22

### Zwischengesang–

Friedrich Philipp Link (1841–1887), Präludium, op. 12, Nr.

### Gabenbereitung

Friedrich Philipp Link (1841–1887), Präludium, op. 12, Nr 7

### Während der Kommunion

Carl August Kern, (1836–1897), Präludium, op. 46, Nr.

### Nachspiel

Carl August Kern, (1836–1897), Präludium, op. 46, Nr. 4

# **Deutscher Orgeltag am 9. September 2018 (10.30h)**

**Beitrag in St. Michael, Rosbach**

In diesem Gottesdienst stehen Kompositionen von Domorganisten für den  
Gemeindegottesdienst im Mittelpunkt.

## **Vorspiel und Eingangslied**

Heribert Metzger (Domorganist in Salzburg)

Den Herren will ich loben (GL 395)

## **Zwischengesang**

Josef Renner jun. (1868–1934) Domorganist in Regensburg

Trio, op. 39, Nr. 1

## **Gabenbereitung**

Josef Renner jun. (1868–1934) Domorganist in Regensburg

Präludium, op. 41, Nr. 2

## **Während der Kommunion**

Josef Renner jun. (1868–1934) Domorganist in Regensburg

Trio, op. 39, Nr. 3

## **Nachspiel**

Josef Renner jun. (1868–1934) Domorganist in Regensburg

Präludium (Salve Regina), op. 41, Nr. 2

## **Choralesätze im Gottesdienst (aus dem Orgelbuch der Domorganisten (2013))**

Hans Leitner (München): Gott in der Höh' (GL 172) / Thomas Schmitz (Münster):  
Gott ist dreifaltig einer (GL 354) / Winfried Böning (Köln): Heilig, heilig (GL 193) /  
Robert Kovács (Eisenstadt/ Österreich): O Lamm Gottes (GL 203) / Thomas  
Lennartz: (Dresden): Morgenstern der finstern Nacht (GL 379) / Franz Lehrndorfer  
(München): Nun danket alle Gott (GL 405)

## 25 Jahre Orgel in St. Michael Festgottesdienst am 19.Mai 2019



### **Vorspiel**

Improvisation über: „Singt dem Herrn ein neues Lied“

### **Gabenbereitung**

César Franck (1822–1890) Petit Offertoire (CFF 38)

### **Zum Friedensgruß**

Lothar Graap (\*1933) Meditation zu „Christe, du Lamm Gottes“

### **Zur Kommunionausteilung**

César Franck (1822–1890) Communion (FWV 26, 3)

### **Nachspiel**

Sigfrid Karg-Elert: (1877–1933) Nun danket alle Gott  
(Marche triomphale) op. 65

### **Liedplan zum Festgottesdienst**

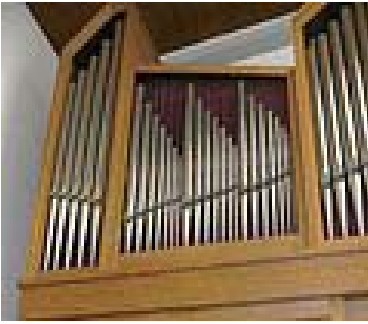
Eröffnung: 409, 1–3/ Kyrie: 163, 5/ Gloria: 167/ Antwortgesang 479,  
1–3/

Credo: 177, 1+2/ Sanctus: 380, 2/

Dank nach der Kommunion: 372/ Schluss: 405, 1–3

An der Orgel: Rainer Bingel und Martin Geisz

Orgel



## **Die Orgel in Sankt Michael**

Martin Geisz

### **25 Jahre Orgel in Sankt Michael**

Musik spielt in Sankt Michael schon immer eine wichtige Rolle. Gemeindegottesdienst im Gottesdienst ist selbstverständlich.

In der jetzt über 50-jährigen Geschichte hat es dazu immer auch Chorgesang gegeben – ob als Kirchenchor, Kinderschola, Familienchor oder Projektchor mit seinen vielen unterschiedlichen Möglichkeiten.

Orgel und Klavier gehören heute zur Kirche Sankt Michael, Gitarre und Flöten bereichern oft den Gottesdienst. Ferdinand Hallwirth hat mir vor Jahren erzählt, dass er in den Anfangsjahren durchaus auch mit dem Akkordeon den Gottesdienstgesang begleitet hat. Ein Harmonium und zwei Elektronenorgeln waren die Vorgängerinnen der Orgel.

Am 24.4.2019 wird die Orgel in St. Michael 25 Jahre alt. Es gilt, ein Jubiläum zu feiern:



(Grafik: Einladung zur Orgelweihe am 24.4.1994)

Schon seit ca. 1985 hatte die Gemeinde – vor allem auch als Ergebnis des großen Engagements von Ferdinand Hallwirth, von Beginn an Organist und Chorleiter in St. Michael – den Bau einer Pfeifenorgel fest in den Blick genommen. Die bald angeschaffte Röhren-Elektronenorgel der Firma Ahlborn war sehr reparaturanfällig geworden, das Harmonium nicht voll funktionsfähig und auch die gespendete Transistor-Viscount- Elektronenorgel (C 180) erfüllte die Erwartungen nicht mehr.

Zunächst war mit der renommierten Orgelbaufirma Eule aus Bautzen (DDR) verhandelt und eine Orgel „fest bestellt“ worden. Nach dem Ende der DDR konnte das Projekt jedoch nicht mehr umgesetzt werden. Die Firma Eule gab es in der DDR-Version nicht mehr, sie wurde privatisiert, ganz neu aufgestellt und ist heute eine der bedeutenden Orgelbaufirmen in Deutschland. Trotzdem erhielt die Gemeinde Sankt Michael 1994 die größte Orgel im Stadtgebiet. Gebaut wurde sie von der Orgelbaufirma Wilbrand aus Übach-Palenberg bei Aachen. Die Orgel verfügt über 24 Register auf 2 Manualen und Pedal. Das „Hauptwerk“

(1. Manual) und ein großes „Schwellwerk“ (2. Manual) haben je neun Register. Fünf Register gibt es im Pedal. So erklingen in der Orgel insgesamt ca. 1650 Pfeifen, gefertigt aus Holz und hochwertigem Zinn.

Für die Finanzierung der Orgel war die ganze Gemeinde aktiv. Es gab viele Spenderinnen und Spender, die Theatergruppe Sankt Michael führte mit großem – nicht nur finanziellen – Erfolg u.a. Kleists „Der zerbrochene Krug“ in Rosbach und Rodheim auf. Basare wurden vom Bastelkreis veranstaltet ... So konnte, natürlich auch mit Unterstützung des Bistums Mainz, das große Projekt realisiert werden. Letztlich kostete die Orgel 300 000 DM, am Tag der Einweihung waren noch 60 000 DM zu finanzieren.

### **1994: Orgeleinweihung**

Am 24. April 1994 war es so weit. In Sankt Michael wurde die neue Orgel von Generalvikar Martin Luley aus Mainz eingeweiht. Der Kirchenchor gestaltete den Gottesdienst (um 14 Uhr). Das erste Spiel der Orgel präsentierte Lothar Landendinger mit dem imposanten „Regina Coeli“ von Josef Ahrens (1937) und Johann Sebastian Bachs „Praeludium und Fuge in G-Dur“. Martin Geisz stellte während der Kommunionausteilung die „besinnliche Seite der Orgel“ mit der „Meditation in E“ von César Franck vor.

Nach dem Gottesdienst hatte Ferdinand Hallwirth ein großes Programm vorbereitet. Es begann mit der Kantate „Wir bauen eine Orgel“, in der Orgel- und Pfeifenbau von vielen Gemeindemitgliedern musikalisch vorgestellt wurden.

Es folgte das große Festkonzert. Der Mainzer Kirchenmusikdirektor Gert Augst ließ die Vielfalt der neuen Orgel erklingen.

## PROGRAMM

Samuel Scheidt 1587 - 1654	Fantasie in d á 6 Stimmen organo pleno mit Doppel-Pedal
Joh. Seb. Bach 1685 -1750	Praeludium und Fuge g-moll BWV 535 für Orgel
Georg Fr. Händel 1685 - 1759	"Dank sei dir Herr" für vierstimmigen gemischten Chor, (Trompeten-) Solo und Orgel, eingerichtet von Hermann Ophoven
Johann Pachelbel 1653 - 1706	"Was Gott tut, das ist wohlgetan" Choral mit 9 Variationen für Orgel
Gottfr. A. Homilius 1714 - 1785	"Ich freue mich im Herrn" Motette für vierstimmigen Chor und Orgel
César Franck 1822 - 1890	Choral a-moll für Orgel
Helmut Walcha 1907 - 1991	"Lobe den Herren" Kantate für gemischten Chor, Bläser und Orgel
Max Reger 1873 - 1916	Te Deum laudamus, op. 59 für Orgel

Die Orgelmusik war eingebettet in ein feierliches Rahmenprogramm, wie es Sankt Michael noch nicht erlebt hatte. Beteiligt waren in der vollbesetzten Kirche der Kirchenchor Sankt Michael, der Kirchenchor der Gemeinde St. Stephan aus Oberwöllstadt, der Männerchor Germania aus Rosbach, der Kirchenchor der ev. Kirchengemeinde Rodheim (unter Leitung von Ferdinand Hallwirth und Hannelore Hartenstein).

2019 – zum Anlass 25 Jahre Orgel in St. Michael, Rosbach:

- \* 19.Mai um 10.30h: Feierlicher Gottesdienst zum Orgeljubiläum
- \* Orgelkonzert zum Orgeljubiläum (Termin wird noch festgelegt – September/Oktober) mit Gabriela Czurlok (Universität Opole, Polen)
- \* 8. September 10.30h: Deutscher Orgeltag in St. Michael Rosbach